

Realizar una de las dos opciones propuestas (A o B) en el cuadernillo

OPCIÓN A / A AUKERA

Cybermobbing Mittwoch 23. September 2015, von Carsten Werner

Manchen Kindern und Jugendlichen wird im Internet übel mitgespielt. Andere beschimpfen oder beleidigen sie. Jetzt zeigt eine Untersuchung, dass viele das schon erlebt haben.

Die Untersuchung haben Forscher für die Telefonfirma *Vodafone* gemacht. Sie haben rund 5.000 Mädchen und Jungen in elf Ländern befragt, ob sie schon mal Cybermobbing erlebt haben. Mobbing ist Englisch und heißt so viel wie über jemanden herfallen. Gemeint ist damit, dass Menschen verspottet, beleidigt, gedemütigt und geärgert werden. Sie werden angegriffen, wenngleich das nicht unbedingt körperlich ist.

Passiert das jemandem über einen längeren Zeitraum hinweg, dann ist das nicht nur gemein, sondern auch verletzend. Es kann krank machen. Mobbing kann es überall geben: in der Schule, in Vereinen oder eben auch im Internet. Passiert das Mobbing im Internet, dann sprechen Fachleute von Cybermobbing.

Am Dienstag ist gesagt worden, dass in Deutschland bereits fast jeder fünfte Jugendliche im Internet gemobbt wurde. Mitschüler oder Bekannte haben Bilder und Filme verbreitet oder Kommentare hinterlassen, nur um sie lächerlich zu machen und sie zu demütigen. Zudem kennt jeder Dritte jemanden, dem das passiert ist.

Das Problem beim Cybermobbing: Die Bilder und Filme sind nicht mehr kontrollierbar. Sobald sie im Internet sind, können sie kopiert werden. Andere haben sie dann auch und geben sie wiederum weiter. Jeder zweite Jugendliche in Deutschland findet Cybermobbing schlimmer als Mobbing im echten Leben. Der Leidensdruck ist also groß.

Experten empfehlen Mädchen und Jungen, mit ihren Eltern oder ihren Lehrern zu sprechen, wenn sie gemobbt werden. Oft hilft es dann schon mit demjenigen zu sprechen, der mobbt. Wenn das nicht hilft, können Opfer auch zur Polizei gehen. Die schaut sich den Fall dann an.

Antworten Sie (max. 3 Zeilen) auf folgende Fragen zum Text.

1. Frage.- Was ist Cybermobbing? (1,5)

2. Frage.- Welche sind die Lösungsmöglichkeiten? Schreiben Sie zwei Beispiele. (1,5)

3. Frage.- Richtig oder falsch? Begründen Sie Ihre Antwort mit Wörtern aus dem Text. (2)

- Die Untersuchung von *Vodafone* wurde nur in England gemacht.
- Deutsche Jugendliche werden überhaupt nicht im Internet gemobbt.
- Hälfte der Jugendlichen denken, dass das Cybermobbing schlechter als Mobbing ist.
- Opfer sollten mit den Eltern sprechen.

4. Frage.- Ergänzen Sie folgende Sätze mit passenden Verben im Präteritum. Drei Verben bleiben übrig. (1)

backen - haben - nennen - fragen - schenken - sein - treffen- wollen

Es war einmal ein kleines Mädchen. Alle hatten es lieb, besonders seine Großmutter. Sie 1 ihm eine rote Mütze. Seitdem 2 alle Leute das Mädchen Rotkäppchen. Eines Tages 3 Rotkäppchen der kranken Großmutter Kuchen und Wein bringen. Im Wald 4 Rotkäppchen den Wolf. Er 5 : „Rotkäppchen, willst du deiner Großmutter nicht Blumen mitbringen?“

1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____

5. Frage.- Verwendung der neuen Technologien: Wozu nutzt und braucht man das Smartphone? Macht es das Leben eigentlich leichter? Beantworten Sie diese Fragen (100-120 Wörter). Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Informationen.(4)

Realizar una de las dos opciones propuestas (A o B) en el cuadernillo
OPCIÓN B / B AUKERA

Deutsche verursachen immer mehr Müll

Freitag 16. Oktober 2015, von Carsten Werner

Plastik, Pappe, Folie: Die Deutschen verursachen so viel Verpackungsmüll wie noch nie. Laut der Regierung ist daran auch das Internet schuld.

Verpackungsmüll fällt ständig an. Wenn wir uns ein neues Buch kaufen, dann ist es zum Beispiel in Folie eingewickelt. Das soll dafür sorgen, dass es keinen Schaden nimmt. Kaufen wir eine Packung Kekse oder eine Pizza, dann fällt ebenfalls Müll an. Politiker haben nun geschaut, wie viel da insgesamt zusammenkommt.

Laut der Regierung kommen auf jeden Deutschen rund 213 Kilogramm Verpackungsmüll im Jahr. In den vergangenen Jahren ist das immer mehr geworden. 2003 zum Beispiel waren es "nur" 187 Kilogramm Müll pro Person. Doch woran liegt das?

Die Regierung vermutet, dass es am Internet-Handel liegt. Immer mehr Menschen bestellen Dinge im Internet. Sie lassen sich Bücher, CDs, Filme, Kleider oder Schuhe nach Hause liefern. Die Sachen sind gut verpackt, damit sie den Transport heil überstehen. Doch es gibt wohl auch noch einen anderen Grund. Viele Dinge halten heute nicht mehr so lange wie früher. Fernseher oder Waschmaschinen müssen entsorgt werden, wenn sie kaputt gehen. Da kommt eine Menge Müll zusammen.

Grünen-Politiker Peter Meiwald sieht die Sache sehr kritisch. Er sagte der Zeitung "Die Welt": "Wir brauchen Anreize, dass die Kaffeekapsel nicht dreifach verpackt ist und dass nicht jede Salatgurke noch einmal von einer Plastikfolie überzogen ist." Er meint: "Unnütze Verpackungen müssen vermieden werden, bevor sie zu Müll werden." Auch andere Dinge kritisiert er. Zum Beispiel kaufen sich viele Menschen unterwegs einen Kaffee im Pappbecher. Das sorgt ebenfalls dafür, dass der Müllberg wächst.

Antworten Sie (max. 3 Zeilen) auf folgende Fragen zum Text.

1. Frage.- Warum ist Internet schuld daran, dass die Deutschen immer mehr Müll produzieren? (1,5)

2. Frage.- Was für eine Kritik macht Peter Meiwald? Schreiben Sie zwei Beispiele. (1,5)

3. Frage.- Richtig oder falsch? Begründen Sie Ihre Antwort mit Wörtern aus dem Text. (2)

a. Verpackungsmüll wächst immer mehr.

b. Online kaufen ist nicht so schlimm, laut der Regierung.

c. Das Leben der Haushaltgeräte ist heute länger als früher.

d. Verkauf von Kaffee auf der Straße verursacht mehr Müll.

4. Frage.- Ergänzen Sie folgende Sätze mit passenden Wörtern. Drei Wörter bleiben übrig. (1)

alle - alt - älter - dem - der - im - in - zwischen

Deutschland wird alt

Die Menschen in Europa werden immer 1, vor 2 in Deutschland: Hier war im Jahr 2013 bereits jeder Fünfte über 65 Jahre alt. Damit ist Deutschland das Land, in 3 prozentual die meisten alten Leute leben. Laut Statistischem Bundesamt lag das Verhältnis 4 den 20-64-Jährigen und den über 64-Jährigen im Jahr 1980 noch bei 58 Prozent zu 16 Prozent. Prognosen zufolge sollen 5 Jahr 2060 bereits etwa 35 Prozent der Deutschen 65 Jahre oder älter sein.

1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____

5. Frage.- Eltern und Kinder leben häufig mehrere hundert Kilometer voneinander entfernt, die Kinder und ihre Partner sind oft beide berufstätig, und für die Großeltern bleibt kaum noch Zeit. Was ist Ihnen bei der Familie wichtig? Wohnen Sie in der Nähe der Großeltern? Was für eine Hilfe brauchen die Großeltern? **Beantworten Sie diese Fragen (100-120 Wörter).** (4)

**PRUEBA DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD
ALEMÁN**

CRITERIOS ESPECÍFICOS DE CORRECCIÓN Y CALIFICACIÓN

Lectura y comprensión de un texto de 250-300 palabras.

Ejercicios 1 y 2 (3 puntos):

Dos preguntas (cada una, 1,5 puntos) que pretenden medir:

- el nivel de comprensión de las ideas principales del texto
- la expresión escrita.

Se valorarán la comprensión y la corrección en el uso de la lengua. El alumno se esforzará, siempre que ello sea posible, en responder con sus propias palabras, en un máximo de tres líneas. Cuando la propia tarea lo requiera, el alumno podrá utilizar vocabulario propuesto en el texto.

Ejercicio 3 (2 puntos):

Este ejercicio se compone de cuatro preguntas breves que medirán la comprensión de aspectos más específicos del texto, por medio de la identificación y reproducción de partes pertinentes del mismo, selección de la opción correcta (richtig/falsch), etc.

Se pedirá a los alumnos que justifiquen su elección con frases extraídas del texto o indicando el número de línea en que aparece dicha información.

Cada pregunta correcta se valorará con 0,5 puntos. Una pregunta se considerará correcta solamente si también es correcto el número de línea/-s de la información en el texto. Se evitará así la valoración de respuestas realizadas al azar.

Ejercicio 4 (1 punto):

En este apartado se medirá la riqueza de léxico y la corrección en el uso de estructuras morfosintácticas.

El alumno deberá completar un texto con cuatro huecos, con ayuda de unas palabras propuestas para esos huecos. Se propondrán siete palabras de ayuda, tres de las cuales deben quedar sin utilizar.

Ejercicio 5 (4 puntos): Expresión escrita.

Se pretende medir la capacidad de transmitir un mensaje de manera eficaz. Se valorará:

- la adecuación al nivel,
- la riqueza léxica, y morfosintáctica,
- la corrección, la cohesión y la coherencia del texto producido.

El alumno se ajustará a la extensión solicitada (100 a 120 palabras) y evitará siempre la repetición de frases literales del texto.

No se valorará en ningún sentido:

- las frases hechas, fórmulas de relleno o expresiones fijas memorizadas fuera de contexto,

Es decir, ni se penalizará el uso de las mismas, ni se valorará para conseguir el número de palabras exigido en la tarea.